

Werkstätten für behinderte Menschen

Eine Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) bietet Ihnen einen Arbeitsplatz oder Gelegenheit, eine geeignete Tätigkeit auszuüben, wenn Sie wegen der Art oder Schwere Ihrer Behinderung nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können. Nach einem Eingangsverfahren werden im Berufsbildungsbereich berufsfördernde Maßnahmen angeboten, kombiniert mit solchen zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit.

Die WfbM ist eine berufliche Rehabilitationseinrichtung. Grundsätzlich besteht für Menschen mit Behinderungen ein Aufnahmeanspruch.

Aufnahmevoraussetzungen

Für die Aufnahme in eine WfbM müssen Sie als Bewerberin bzw. Bewerber spätestens nach Absolvierung des Berufsbildungsbereichs ein Mindestmaß an wirtschaftlich verwertbarer Arbeitsleistung erbringen können. Daran fehlt es, wenn Sie trotz Betreuung sich oder andere erheblich gefährden oder einer Betreuung und Pflege innerhalb der Werkstatt bedürfen, die eine betrieblich verwertbare Arbeitsleistung nicht zulassen.

Eingangsverfahren

Im Eingangsverfahren wird unter Berücksichtigung des Wunsch und Wahlrechts ermittelt, welche Tätigkeit für Sie in Betracht kommt. Vielen Werkstätten sind eigene Einrichtungen zur Betreuung von schwerst- oder schwermehrfachbehinderten Menschen angegliedert (Förder- und Betreuungsbereich).

Berufsbildungsbereich

Im Berufsbildungsbereich der WfbM sollen Sie so weit gefördert werden, dass eine geeignete Beschäftigung in der WfbM oder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt möglich ist. Nach Abschluss des BBB erhalten Sie ein landesweit einheitliches Zertifikat, in dem die erlernten Fähigkeiten aufgeführt sind. Dies soll neben der Wertschätzung auch den Zugang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt erleichtern.

Arbeitsbereich

Der Bereich ist ausgerichtet auf die Abwicklung der Produktionsaufträge und die Erbringung von Dienstleistungen. Die Arbeitsplätze in diesem Bereich müssen einerseits den Erfordernissen der Arbeitswelt, andererseits aber auch den besonderen Bedürfnissen der Menschen mit Behinderungen Rechnung tragen.

Rechtsverhältnis

Als in der WfbM beschäftigte Person haben Sie zum großen Teil einen arbeitnehmerähnlichen Rechtsstatus und erhalten ein Arbeitsentgelt.

Sie sind unfall-, kranken-, pflege- und rentenversichert (Sozialversicherung), in der Regel jedoch nicht in die Arbeitslosenversicherung einbezogen.

Werkstatt an der Schanz in Münsingen

Die Werkstatt an der Schanz für behinderte Menschen (WfbM) ist eine anerkannte Einrichtung der beruflichen Rehabilitation gemäß den Bestimmungen des Sozialgesetzbuches IX und beteiligt zurzeit 80 Menschen mit geistiger und psychischer Behinderung am Arbeitsleben. Träger ist die Samariterstiftung. Die WfbM gibt durch die individuell zugeschnittenen Arbeitsplätze Raum zur Entfaltung persönlicher Potentiale. Durch die Arbeit erfahren die Beschäftigten soziale Anerkennung und Teilhabe am öffentlichen Leben. Durch praktische Übungen/Unterricht und Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit werden die Beschäftigten nach und nach an die Leistungsanforderungen im Produktionsbereich herangeführt. Dabei wird grundsätzlich die Möglichkeit der Integration auf einen Außenarbeitsplatz oder die Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt geprüft. Neben Verpackungs- und Montagearbeiten im Industriegebiet Münsingen bietet die Samariterstiftung Arbeitsplätze auch in den Bereichen Metallbearbeitung, Landwirtschaft und Haustechnik an.

<http://www.samariterstiftung.de/behindertenhilfe/dienststelle-grafeneck/samariterstift-grafeneck/geistiger-behinderung/arbeit-und-integration/werkstatt-und-aussenarbeitsplaetze/>

Vertiefende Informationen

- Agentur für Arbeit Verzeichnis anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen
https://www.arbeitsagentur.de/web/wcm/idc/groups/public/documents/webdatei/mdaw/mdk1/~edisp/6019022dstbai378735.pdf?_ba.sid=L6019022DSTBAI378738
- Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen
<http://www.bagwfbm.de/>
- Informationssystem zur beruflichen Teilhabe
<http://www.rehadat.info/de/>
- www.gdw-sued.de (Leistungen aus Sozialunternehmen)
<http://www.gdw-sued.de/>